

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in WPr.

für die Zeit

von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

Schulnachrichten.

Neustadt WPr.
Druck von E. H. Brandenburg & Co.
1890.

Progr. Nr. 39.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1889 bis dahin 1890.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th rowspan="3">Unterrichts-Gegenstände.</th><th colspan="10">Wöchentliche Unterrichtsstunden.</th></tr>
<tr><th colspan="8">Gymnasialklassen.</th><th rowspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Summa.</th></tr>
<tr><th>Ia u. b</th><th>IIa.</th><th>IIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td>a) Obligatorische:</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Religionslehre (kath. u. ev.)</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">3</td><td>13</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>27</td></tr>
<tr><td>3. Lateinisch</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>—</td><td>69</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>6</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>34</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>17</td></tr>
<tr><td>6. Geschichte und Geographie</td><td>3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>—</td><td>22</td></tr>
<tr><td>7. Mathematik und Rechnen</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>8. Physik, Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>16</td></tr>
<tr><td>9. Schreiben</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td></tr>
<tr><td>10. Zeichnen</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Singen</td><td colspan="8">2</td><td>1½</td><td rowspan="2">5½</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="3">1</td><td colspan="2">1</td><td>—</td></tr>
<tr><td rowspan="2">12. Turnen</td><td colspan="3">1 Vorturner</td><td colspan="3"></td><td colspan="3"></td><td rowspan="2">7</td></tr>
<tr><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td></tr>
<tr><td>b) Fakultative:</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Polnisch</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>2. Hebräisch</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>3. Zeichnen</td><td colspan="5">1</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>1</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="9">Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden:</td><td>269½</td></tr>
</table>

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1889/90.

Lehrer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Std. zahl
1. Dr. Königsbeck, Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch		2 Homer								11
2. Prof. Samland, Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.	8 Latein				9 Latein	2 Französ.					19
3. Prof. Rochel, Oberlehrer. Ordinarius von IIa.			8 Latein 5 Griech.		7 Griech.						20
4. Herweg, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.			2 Naturb.	2 Naturb.		21
5. Hernekamp, Oberlehrer u. evgl. Religionslehrer Ordinarius von V.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion 9 Latein	3 Religion		24
6. Kemper,[1] Gymnasiallehrer. Ordinarius von IV.			2 Deutsch	2 Deutsch			9 Latein 5 Französ.	4 Französ.			22
7. Dr. Bockwoldt, Gymnasiallehrer.	4 Mathematik 2 Physik 2 Turnen 1 Vorturnerübungen				2 Turnen	3 Mathem. 2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Turnen			21 + 7
8. Baumann, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIb.				8 Latein 7 Griech.	3 Gesch. u. Geograph.		4 Gesch. u. Geograph.				22
9. Jankowski, Gymnasial- u. kath. Religionslehrer.	2 Religion		[illegible] Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Geogr.	3 Religion 2 Geogr.		19
10. Karabasz, Gymnasiallehrer, Ordinarius von IIIb.	2 Polnisch					2 Deutsch 9 Latein 7 Griech. 3 Gesch. u. Geograph.					23
11. Rohr, Gymnasiallehrer.	2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Deutsch 2 Franz.				9 Latein		23
12. Prengel, techn. Gymnasiallehrer. Ordinarius von VI.	1 Zeichnen 2 Gesang				1 Gesang		2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 1 Gesch.[2] 2 Schreib. 2 Zeichnen 1 Gesang	3 Deutsch 1 Gesch.[2] 2 Schreib. 2 Zeichnen	1½ Gesang	25½
13. Habowski, Vorschullehrer.					2 Polnisch			2 Polnisch	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	25

[1]) Im Sommerhalbjahr *G. L. Dr. Potthast.*

[2]) Im Sommerhalbjahr *G. L. Jankowski.*

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Der in dem Programm von 1887 und 1888 mitgeteilte Lehrplan hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren, im Folgenden werden daher nur die Lektüre uud die Aufsatzthemen für Prima und Sekunda angegeben:

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch: I: Nibelungenlied; Lessing, Laokoon; Schiller, Wallenstein. — **IIa:** Klopstock, Oden (Auswahl); Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans, Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? — **IIb:** Nibelungenlied; Schiller, Tell, Balladen, soweit sie nicht auf den früheren Klassen gelesen sind, leichtere kulturhistorische Gedichte; Uhland, Balladen, sofern sie nicht ebenfalls schon früher dagewesen sind. — **IIIa:** Herder, Cid. —

Latein: I: Cicero, de oratore I u. II (Auswahl); Tacitus, annal. III,c. 50—VI; Horaz, carm. I u. II, epoden 2, 4, 6, 7, 9, 10, 13, 16; satir. I, 1, 3, 4. — **IIa:** Cicero, pro Archia poeta, de senectute; Livius XXI u. XXII, 1—30; Vergil, Aeneis IV—VI. — **IIb:** Cicero, orat. Catil. I—III; Sallust. de coniur. Catilin; Liv., I; Vergil, Aeneis I u. II. — **IIIa:** Caesar, bell. Gall. I, c. 29—Ende, IV—VII c. 50; Ovid. Metam. VIII, 183—295, 618—725, X, 1—77, XI, 1—66, I, 1—150, 163—415, II, 1—225, III, 1—120. — **IIIb:** Caesar, bell. Gall. I, 1—c.29, II u. III; Ovid. Metam. I, 163 — 415, 748—779, II, 1—332, VI, 146—312. — **IV:** Cornel. Nepos, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Conon, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hamilcar. —

Griechisch: I: Plato, Apologie; Sophocles, Aias; Homer, Ilias XVI—XXII. — **IIa:** Xenophon, Hellenica VII; Lysias, in Agoratum; Herodot III (mit Auswahl). — **IIb:** Xenophon, Anabasis V—VIII; Homer, Odyssee XIII—XVI. — **IIIa:** Xenophon, Anabasis III u. IV. —

Französisch: I: Molière, Le malade imaginaire; Voltaire, guerre pour la succesion d'Espagne. — **II:** Nouvelles pittoresques; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIa:** Galland, Histoir d'Alladin. — **IIIb:** Rollin, Hommes illustres. —

Hebräisch: I: Ausgewählte Stücke aus der Genesis und Psalmen.

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

Deutsch: I: 1.a) Ödipus. Sein Lebensgang und sein Charakter (Nach dem König Ödipus des Sophokles). b) Wie begründet Schiller Elisabeths tödlichen Hass gegen Maria Stuart? 2.a) Welche Veranstaltungen trifft Zeus, um das der Thetis (Jl. I, 528—530) gegebene Versprechen zu erfüllen? b) Wessen beschuldigte die öffentliche Meinung zu Athen den Sokrates, und worin sieht dieser selbst den Anlass zu den wider ihn erhobenen ungerechten Vorwürfen? 3. Aus welchen Gründen muss nach Lessings Ansicht der bildende Künstler in dem Ausdruck der Affekte Mass halten? 4) Worin stimmt die Laokoongruppe mit der epischen Darstellung desselben Gegenstandes bei Vergil überein, worin weicht sie von ihr ab? 5. Welche edlen Eigenschaften bewundern wir an dem Sokrates der Platonischen Apologie? 6) Patroklus (nach dem 16. Buche der Jlias). 7) Finden wir die dem Dichter für die Behandlung schöner Körper von Lessing gezogenen Grenzen in Schillers Balladen beobachtet? 8) Was lässt sich für Brunhilds Verfahren gegen Siegfried zur Entschuldigung sagen? 9) Welches sind die Hauptgedanken in Lessings Laokoon? 10) Wodurch weiss der Dichter des Nibelungenliedes unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erwecken?

IIa: 1. Nur Beharrung führt zum Ziele. 2. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Welche Charaktereigenschaften zeigt Odysseus im 5. Buche der Odyssee? 4. Welchen äussern Umständen verdanken die Griechen ihre frühzeitige Bildung? 5. Not entwickelt Kraft. 6. Bedeutung der Hermannsschlacht. 7. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 8. Das Kyklopenland und seine Bewohner. 9. Die Jungfrau von Orleans, ein Lebensbild.

IIb: 1. Das Erwachen der Natur im Frühling. 2. Inhaltsangabe der Ballade »Des Sängers Fluch«. 3. Die Grundzüge der Solonischen Verfassung. 4. Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers eleusischem Feste. 5. Was lehren die Flügel des Ikarus den Jüngling? 6. Volkes Stimme Gottes Stimme. (Mit Bezug auf Schillers Kampf mit dem Drachen. 7. Die Urgeschichte der Schweizer nach Stauffachers Bericht. 8. Hannibals Leben. (Nach C. Nepos.) 9. Siegfrieds Tod.

Latein I: 1. Quibus causis senectus non molesta videatur. 2. De rebus a Pompei gestis. 3. Quibus potissimum rebus Alexander, Pompeius, Carolus, Fredericus cognomen Magni meruerunt? 4. Quid Cicero senserit de arte dicendi. 5. Argumentum libri XVI Iliadis breviter enarratur. 6. Quid de praeceptis a Graecorum rhetoribus datis Antonius iudicaverit. (Cit. de orat. II, 11—27.) 7. De luxuria Romanorum. 8. De vi ac natura eloquentiae quid Cicero senserit in secundo libro »De oratore«. 9. Num Socrates iure capitis damnatus sit. 10. Romani quibus virtutibus floruerint, quibus vitiis laboraverint.

IIa: 1. Bellum a Caesare contra Vercingetorigem gestum breviter exponatur. 2. De Archiae poetae vita et studiis. 3, Quibus de causis Aeneas Didonem reliquerit. 4. Cato senectute a rebus gerendis non est avocatus. 5. Quos labores Poeni in Alpibus traiciendis pertulerint. 6. Quo auctore mulieres Troianae suam classem incenderint.

IIb: 1. Quibus rebus permotus Cicero primam orationem in Catilinam habuerit. 2. Quot genera Catilinariorum Ciceroni visa sint fuisse. 3. Quibus de causis Caesar supplicium de Catilinariis captis sumendum esse non censuerit, Cato censuerit. 4. De Horatiorum Curiatiorumque certamine fabula.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1889. Deutsch: Wie wird bis zur Teilnahme des Patroklus am Kampfe der Gang der Handlung in der Jlias durch das Eingreifen der Götter bestimmt? — Latein: Quibus facultatibus oratorem instructum esse oportere Crassus

apud Ciceronem censuerit. — Griechisch: Thucydides II, 70—72. — Hebräisch: II Samuel 12, v. 1—5. — Mathematik: 1. Das Gleichungssystem:

$$\sqrt{\frac{3x-2y}{2x}}+\sqrt{\frac{2x}{3x-2y}}=2 \quad ; \quad x^2-8=2x(2y-3)$$

zu lösen. 2. Ein gerades dreiseitiges Prisma, dessen Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist, wird durch eine Ebene, welche durch eine der Grundkanten geht und gegen die Grundfläche unter dem Winkel α geneigt ist, geschnitten. Wie gross ist der Rauminhalt der abgeschnittenen dreiseitigen Pyramide und wie gross die Schnittfläche, wenn die Grundkante $g=4$cm, der Winkel $\alpha=46^0 8' 46''$ ist? 3. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: der Umfang $2s$, der Radius r des Umkreises und ein Winkel; die beiden andern Winkel, die Seiten und die Fläche des Dreiecks zu finden. ($2s=250$ cm, $r=73{,}225$ cm, $\gamma=43^0 36' 10''$.) 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis $a:b=m:n$ zweier Seiten und den beiden Abschnitten p und q, in welche die dritte Seite durch die Höhe geteilt wird.

Ostern 1890: Deutsch: Welche Züge in Wallensteins Lager erfüllen uns mit Besorgnis für das Geschick des Helden? — Latein: Quam mobilis sit aura popularis, demonstratur exemplis Coriolani, Camilli, Manlii. — Griechisch: Thucydides IV, 25. — Hebräisch: Josua 24, v. 1—6. — Mathematik: 1. Von einem Dreieck mit den Winkeln α,β,γ schneidet die Verbindungslinie der Berührungspunkte des Inkreises mit den Seiten a und b ein Dreieck vom Inhalt J ab. Den Radius des Umkreises und die Seiten des Dreiecks zu finden. $J=15{,}08$ qcm, $\alpha=68^0 14'$, $\beta=57^0 38'$. 2. Die untere Grundfläche eines geraden Kegelstumpfes ist 9mal so gross, als die obere und der Mantel doppelt so gross als ein Kreis, der die Höhe des Stumpfes zum Radius hat. Den Winkel zwischen Seitenkante und Grundfläche zu berechnen. 3. Das Gleichungssytem $\begin{cases}(x^2+xy+y^2)(x+y)=392\\ (x-y)^2(x+y)\ \ =32\end{cases}$ zu lösen. 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundseite c, der zugehörigen Höhe h_c und dem Verhältnis $t_a : t_b = m : n$ der Mittellinien der beiden anderen Seiten.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde kein Schüler dispensiert. — Vom Turnen waren befreit 10 Schüler, d. i. noch nicht 7 %.

In den eingeführten Lehrbüchern

ist keine Veränderung eingetreten. — Mit dem Beginn des nächsten Schuljahres wird der bisher in Sexta bis Quarta gebrauchte »Leitfaden beim geographischen Unterricht« von Voigt auch in Unter-Tertia verwendet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1889. 10. April. Es wird bestimmt, dass fortan sämtliche Kandidaten, Hülfslehrer u. s. w. gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt vereidigt werden.

4. Mai. Der Lehrplan für 1889/90 wird genehmigt.

17. Mai. Der Direktor erhält den Auftrag diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche Theologie studieren wollen, auf die Notwendigkeit der hebräischen Sprache für dieses Studium aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, dass der Mangel des Reifezeugnisses in diesem Fache leicht eine Verlängerung des Studiums um ein bis zwei Semester zur Folge haben kann.

23. August. Der Herr Minister genehmigt die jährliche Zahlung von 75 Mark aus der Gymnasialkasse an die evangelische Gemeinde hierselbst für Überlassung von 30 Sitzplätzen an die evangelischen Schüler der Anstalt.

14. November. Durch Erlass des Herrn Ministers d. geistl. pp. Angel. wird bestimmt, dass bei Versetzungen von Beamten und Militärs für deren mit übersiedelnde Söhne an den staatlichen Lehranstalten das Schulgeld nach

Verhältniss der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, und nicht für das ganze Vierteljahr zu erheben ist.

1890. 13. Januar. Die Ferien für das Schuljahr 1890/91 werden folgendermassen festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss	29. März	—	Schulanfang	14. April.
Pfingsten:	»	23. Mai	—	»	29. Mai.
Sommer:	»	5. Juli	—	»	4. August.
Michaelis:	»	27. September	—	»	13. Oktober.
Weihnacht:	»	20. Dezember	—	»	5. Januar.

28. Januar. Zufolge Bestimmung des Herrn Ministers der geistl. pp. Angel. dürfen junge Leute, welche bereits in das akademische Studium eingetreten waren, hinfort nicht mehr als Schüler oder Hospitanten eines Gymnasiums aufgenommen werden. Ausnahmen sind in Universitätsstädten garnicht, an andern Orten nur unter vorangegangener Gutheissung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zulässig.

23. Januar. Vom 1. April d. Js. an soll zufolge Bestimmung des Herrn Ministers der von der internationalen Stimmkonferenz zu Wien beschlossene Normalstimmton — eingestrichenes *a* von 870 einfachen Schwingungen in der Sekunde — in den höheren Lehranstalten Anwendung finden.

28. Januar. Die Direktion soll gemäss Erlass des Herrn Ministers der geistl. pp. Angel. auf Anlage eines kleinen Schulgartens für Unterrichtszwecke bedacht sein.

III. Chronik.

Donnerstag, den 29. April 1889, morgens 9 Uhr, wurde das neue Schuljahr in der gewohnten Weise eröffnet und bei dieser Gelegenheit zugleich der vom 1. April als Religionslehrer, zunächst provisorisch, an die Anstalt berufene Vikar Herr *Alfons Jankowski* Lehrern und Schülern vorgestellt und darauf vor versammeltem Lehrerkollegium vereidigt.

Den gewohnten Sommerausflug unternahmen am 23. Mai die übrigen Klassen unter der Führung ihrer Ordinarien, die Ober-Sekunda unter der des Herrn Oberlehrer *Herweg* in die nähere oder fernere Umgegend des Schulorts.

Vom 12. bis 14. Juni nahm der *Direktor* an der Versammlung der ost- und westpreussischen Direktoren in Danzig teil.

Am 23. Juli beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident *von Leipziger* in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten *von Heppe* und des Herrn Landrat *Gumprecht* die Anstalt mit seinem Besuche. Da es die Zeit der Sommerferien war, musste sich der Direktor an einer Führung durch die Räume der Anstalt und an der Vorstellung der nicht verreisten Lehrer genügen lassen.

Der Sedantag wurde durch Klassenausflüge gefeiert.

Mit dem Ende des Sommersemesters wurde Herr Gymnasiallehrer *Dr. Potthast* nach $2^1/_2$ jähriger Wirksamkeit hierselbst in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Warendorf versetzt. Von dorther kam in seine Stelle Herr Gymnasiallehrer *Wilhelm Kemper*.*)

---

*) Wilhelm Kemper, geboren am 7. August 1844 zu Lengenbeck im Kreise Meschede, Regierungsbezirk Arnsberg, besuchte das Gymnasium zu Paderborn und wurde von diesem am 22. Juli 1867 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Er widmete sich von Ostern 1868 bis zum Herbst 1870 dem Studium der Geschichte und der Philologie auf der Akademie zu Münster. Nachdem er 1870/71 seiner Militärpflicht genügt, unterzog er sich am 28. November 1872 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Münster dem Examen pro facultate docendi und leistete am dortigen Gymnasium vom 1. Januar 1873 bis 1. Januar 1874 sein Probejahr ab. Ebendort wurde er nach $^3/_4$-jähriger provisorischer Beschäftigung am 1. Oktober 1874 als ordentlicher Lehrer angestellt. Im Winter 1874/75 nahm er an dem Turn-Kursus der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt teil und blieb dann in der Stellung zu Münster bis zum 1. April 1886, zu welchem Zeitpunkte er an das Königl. Gymnasium zu Warendorf überging. Michaelis 1889 erfolgte seine Versetzung nach Neustadt.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. fand Montag, den 27. Januar eine Feier in der an der Anstalt üblichen Weise statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer *Baumann*.

Die Geburts- und Todestage der hochseligen Herrscher Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage durch Gebet und Gesang auf der Aula feierlich begangen.

Der Gang des Unterrichts hat empfindliche Störungen erfahren, weniger durch Erkrankungen der Schüler an Influenza, Scharlach und Masern als durch Krankheit und vielfache Behinderung der Lehrer. Eigene Krankheit hielt zurück Herrn Professor *Samland* 2 Tage, Herrn Professor *Rochel* 5 Tage, Herrn Oberlehrer *Herweg* 3 Wochen, Herrn Oberlehrer *Hernekamp* 2 Wochen, Herrn Gymnasiallehrer *Dr. Potthast* 1 Tag; Krankheit in der Familie behinderte Herrn Oberlehrer *Herweg* 3 Tage; Todesfälle nächster Verwandter Herrn Gymnasiallehrer *Prengel* 6 Tage; beurlaubt waren wegen notwendiger Reisen Herr Oberlehrer *Herweg* 1 Woche, Herr Gymnasiallehrer *Potthast* 3½ Tage; militärische Pflichten nahmen anderweit in Anspruch Herrn Gymnasiallehrer *Dr. Bockwoldt* 3 Tage, Schöffendienst die Herren Gymnasiallehrer *Karabasz* und *Prengel* je 1 Tag, Herrn Gymnasiallehrer *Rohr* 2 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	Ob.- Prima.	Unt.- Prima.	Ob.- Secunda.	Unt.- Secunda.	Ob.- Tertia.	Unt.- Tertia.	Quart.	Quint.	Sext.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1889.	6	14	13	11	15	20	15	19	23	136	17
2. Abgang b.z.Schluss d.Schuljahres 1888/89	5	—	2	2	4	4	3	—	—	20	12*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	9	8	10	13	11	16	17	—	91	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	—	1	2	2	1	18†)	27†)	2
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1889/90	8	16	13	11	15	16	19	21	24	143	7
5. Zugang im Sommersemester 1889	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3	2
6. Abgang im Sommersemester 1889	6	2	2	—	—	1	1	3	1	16	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	—	2	1	1	—	1	1	8	3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	7	12	12	13	16	17	18	19	24	138	12
9. Zugang im Wintersemester 1889/90	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester 1889/90	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	11	12	13	16	17	17	19	24	136	14
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	22,0	19,7	19,2	16,4	16,2	14,8	13,5	12,9	11,3	—	9,3

*) Davon 10 auf die Sexta übergegangen. † Darunter 10 aus der Vorschule versetzte.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	92	46	—	5	56	87	—	3	2	—	2	7	—	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters	86	47	—	5	54	84	—	5	3	—	4	12	—	—
3. Am 1. Februar 1890	83	48	—	5	53	83	—	6	4	—	4	13	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 9, Weihnachten: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 0 Schüler.

C. Maturitäts-Prüfungen.

Am 10. September 1889 und am 15. März 1890 fanden unter dem Vorsitz des Königl. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Kruse* die mündlichen Maturitätsprüfungen statt.

Folgende Ober-Primaner erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und -jahr.	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
	I. Im Michaelistermine 1889.							
273	**Döllner,** Paul	Danzig.	Kaufmann, Danzig.	evangl.	13/VIII. 1868	2	2	Militärfach
274	**Janke,** Hugo	Saalfeld, Kreis Mohrungen.	Kaufmann, Elbing.	evang.	10/III. 1869	1½	2½	Rechtswissenschaft
275	**Müller,** Richard	Schmechau, Kr. Neustadt WPr.	Gutspächter, Schmechau.	evang.	2/I. 1869	12	2½	Medizin
276	**Schwabe,** Joseph	Kaweln, Kreis Carthaus.	Besitzer †.	kath.	19/III. 1868	3⅔	2½	Theologie
277	**Sielaff,** Wilhelm	Bütow.	Lehrer, Bütow.	evang.	18/IV. 1868	8	2½	Medizin
278	**Strauer,** Otto	Neustadt WPr.	Schneidermeister, Neustadt WPr.	evang.	25/V. 1869	11	2½	Medizin
	II. Im Ostertermine 1890.							
279	**Dekowski,** Kasimir	Neustadt WPr.	Justizrat †.	kath.	24/IV. 1867	13½	3	Medizin
280	**Modrow,** Richard	Gossentin, Kreis Lauenburg.	Gutsbesitzer, Gossentin.	evang.	4/I. 1869	3	3	Steuerfach
281	**Semmerling,** Joseph	Brusdau, Kreis Putzig.	Küster, Neustadt WPr.	kath.	13/I. 1867	7	2	Theologie
282	**v. Zelewski,** Stanislaus	Seelau, Kreis Neustadt WPr.	Rentier, Neustadt WPr.	kath.	19/XII. 1871	10	2	Postfach

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden angekauft: Meusch, Deutschlands Trauertage; Bötticher, Hildebrandslied und Waltharilied; Kinzel, Hans Sachs; Behrendt, Pytheas von Massilia; Stein, der Salzgraf; Stein, Hans Sachs; Wauer, der Burggraf von Nürnberg; Rodd,

Friedrich III.; Schleiden, das Meer; Frenzel, Deutschlands Koloneien; Palleske, die Kunst des Vortrags; Adami, das Buch vom Kaiser Wilhelm; Opitz, Schauspiel und Theaterwesen der Griechen und Römer; Droysen, Geschichte Alexanders des Grossen; Volz, geographische Charakterbilder 2 Bände; Conscience, der Löwe von Flandern; Schmidt, Reineke Fuchs; Speckter, das Märchen vom gestiefelten Kater; Topelius, Märchen und Erzählungen: Pflug, Kaiser Wilhelm; Müller-Bohn, Unser Fritz; F. Würdig, König Friedrich Wilhelm I.; Willmann, Lesebuch aus Homer, Lesebuch aus Herodot; Alberti, Markus Charinus; Spyri, Geschichten für Kinder; Würdig, Germania; Hahn, Hans Joachim von Zieten; Witt, Die tapferen Zehntausend; Heyer, Die hohenstaufischen Brüder, Kaiser Friedrich I., Kaiser Heinrich VII.; Harre, lateinische Wortkunde; Meissner, lateinische Synonymik; Lübker, Reallexikon des klassischen Alterthums; Leuchtenberger, die Oden des Horaz für den Schulgebrauch disponiert; Bierbaum, Lehrbuch der französischen Sprache 1. Teil.

Ausserdem gingen an Geschenken ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) von dem *Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium* zu Danzig: Brinkmann, die Organisation des preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, Verhandlungen der 12. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen; Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, 1. Serie; v. Schwarzkoppen, Karl v. Francois. b) von Herrn Vikar *Ossowski*: Horati carmina c. notis Dionysi Lambini 1596. — Für die **Schüler-Bibliothek**: vom *Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium*: Weck, Unsere Toten. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: Von Herrn Direktor *Dr. Kroemer*: ein Pferdeschädel; von Herrn *Wodtke* ein Seehahn (Cottus scorpius) und ein Seehase (Cyclopterus lumpus); von Herrn Gymnasiallehrer *Dr. Bockwoldt*: Mineralien von Fehmarn; von Herrn Oberförster *Marthen*: eine Waldohreule; von Herrn Oberlehrer *Herweg*: mehrere Exemplare vom Steinpicker (Agonus cataphractus) und der kleinen Seenadel (Syngnathus ophidion); vom Obersekundaner *Grüttner*: ein Kuckuck; vom Untersekundaner *Völtz*: ein Theil eines Riesenbovists und eine Versteinerung; von Herrn *Dr. Taubner*, den Obertertianern *Pohlmann* und *Grabowski*, dem Quartaner *K. Luckow*, dem Sextaner *Peters* und von Herrn Oberlehrer *Herweg* sonstige kleinere Gegenstände. — Für die **bibliotheka pauperum**: von dem Sekundaner *Herr* 3, von den Abiturienten *Döllner, Janke* und *Strauer* 5, bezw. 11, und 4 Schulbücher. — Für die **Münzsammlung**: von einem Ungenannten 3, von Herrn Gymnasiallehrer *Jankowski* 1, von Herrn Rentier *Burau* 1, von Herrn *Pieper-Smasin* 1, von dem Primaner *Pabusch* 5, von Herrn *Dr. med. Taubner* 6, von Herrn Amtsgerichtsrat *Schrammke* 1 Münze. Ausserdem erwarb die Sammlung durch Tausch noch 11 andere Münzen.

Se. Excellenz der Herr *Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten* hatte die Güte der Anstalt zu Bauzwecken einen ausserordentlichen Zuschuss von 1400 Mark zu bewilligen.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der vom Herrn Oberlehrer *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 761,26 Mark, welche bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird **Sonnabend, den 29. März cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 14. April cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet und einer Ansprasche des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Freitag, den 11. und Sonnabend, 12. April cr., vormittags von 8—1 Uhr,** im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- (bezw. Geburts-) Schein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt Westpr., im März 1890.

Dr. M. Königsbeck,
Direktor.